



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz



Statistik nutzen

Verbraucherpreisindex

Die Veränderung des Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Sie gibt somit an, um wieviel Prozent sich die Lebenshaltung durch Preisveränderungen verteuert oder verbilligt hat. Der Verbraucherpreisindex dient als zentrales Maß für die Geldwertstabilität und wird von Politik, Wirtschaft und Bürgern rege nachgefragt. Er dient der Europäischen Zentralbank als Orientierungsgröße für ihre Geldpolitik. Genutzt wird er auch bei Tarifverhandlungen sowie für Berechnungen von Renten- oder Mietanpassungen.

Wie wird der Verbraucherpreisindex ermittelt?

Grundlagen für den Verbraucherpreisindex sind der sogenannte Warenkorb und das Wägungsschema. Im Warenkorb werden die Waren und Dienstleistungen genau festgelegt, die der monatlichen Preisbeobachtung unterliegen (z. B. Butter, Handschuhe, Fernwärme oder Fahrräder), während das Wägungsschema bestimmt, wie stark Preisveränderungen einzelner Produkte in die Berechnung eingehen. Der Inhalt des Warenkorbs und die Gewichtung der einzelnen Güter im Wägungsschema wird dagegen nur alle fünf Jahre an die aktuellen Konsumgewohnheiten angepasst. Die wesentliche Informationsquelle für die Anpassung ist die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.

Gewichtung bestimmter Güter und Dienstleistungen im Verbraucherpreisindex

Wägungsschema zum Basisjahr 2010 in %

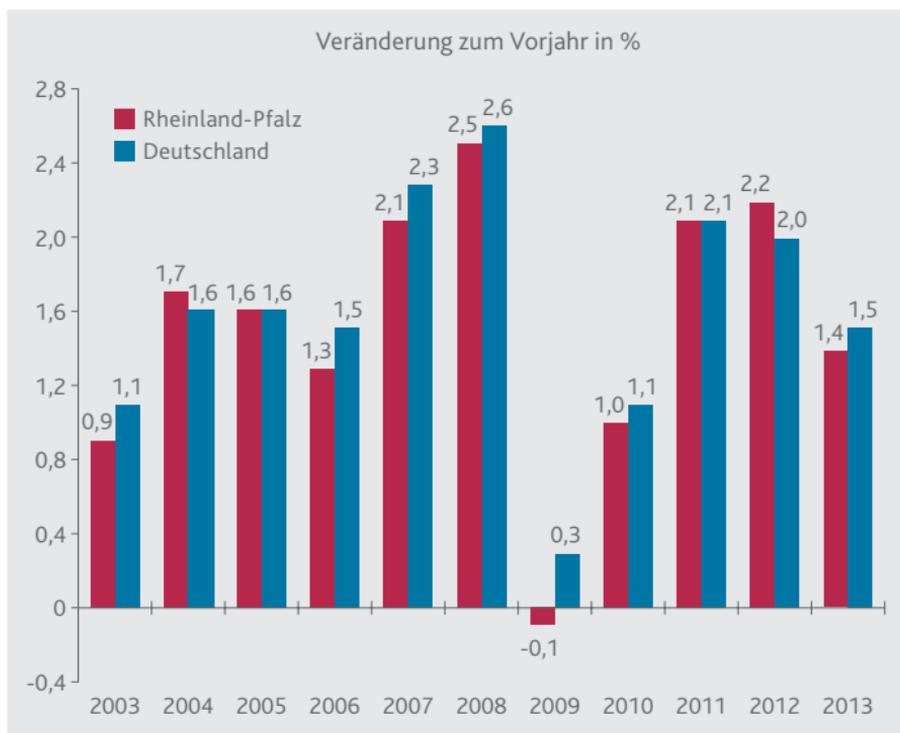


Woher kommen die Daten?

Für die Messung der Preisentwicklung beobachten in Rheinland-Pfalz 17 Preisermittler etwa 20 000 Preise für rund 700 Güter und Dienstleistungen in etwa 2 000 Berichtsstellen. Zusätzlich erfolgt für viele Güterarten eine zentrale Preiserhebung, u. a. im Internet oder in Versandhauskatalogen. Insgesamt werden monatlich deutschlandweit über 300 000 Einzelpreise erfasst. Für die Preismessung werden die Verkaufspreise einschließlich Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern beobachtet. Wird ein für die Preisbeobachtung ausgewählter Artikel nicht mehr oder nur noch wenig gekauft, wird er durch einen anderen ersetzt, der die Auswahlbedingungen erfüllt. Beim Preisvergleich werden auch Mengen- und Qualitätsänderungen berücksichtigt.

Entwicklung des Verbraucherpreisindex

Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2003–2013



Der Verbraucherpreisindex für Rheinland-Pfalz ist im Jahresdurchschnitt 2013 gegenüber dem Jahr 2012 um 1,4 Prozent gestiegen. Die Teuerungsrate lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (+2,2 Prozent) und dem für die Geldpolitik wichtigen Schwellenwert von zwei Prozent. Bundesweit erhöhte sich der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt 2013 gegenüber 2012 um 1,5 Prozent. Im Jahr 2012 hatte die Inflationsrate für Deutschland noch bei zwei Prozent gelegen.

Preisentwicklung nach Gütergruppen

Verbraucherpreisindex 2013 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen



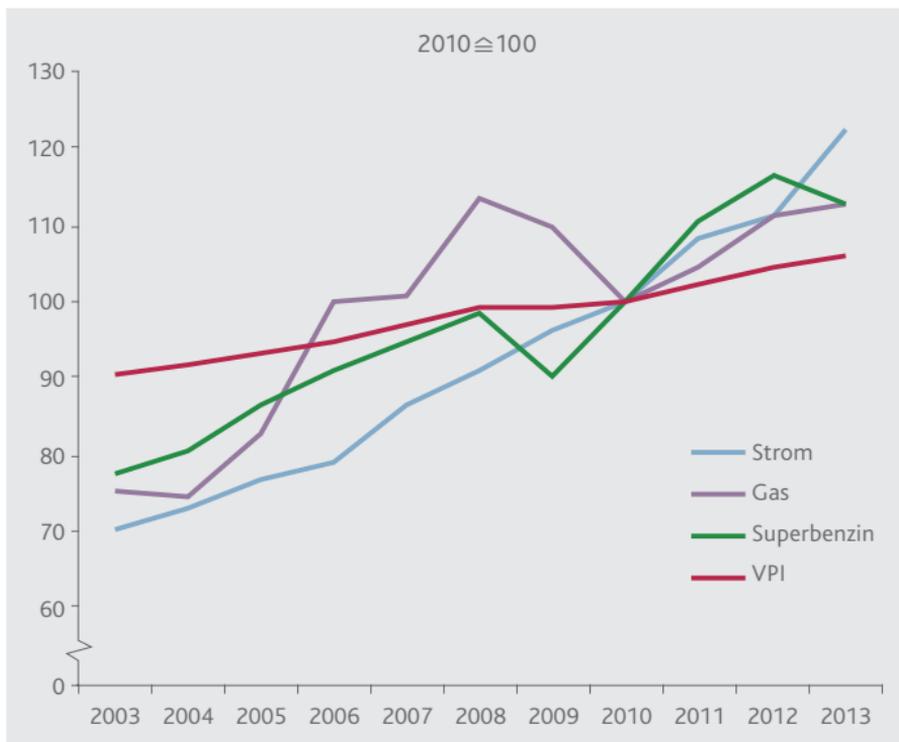
Mit Ausnahme der Preise für Gesundheitspflege und Nachrichtenübermittlung mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher im Jahr 2013 für alle Produktgruppen tiefer in die Tasche greifen als noch ein Jahr zuvor. Besonders deutlich stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,8 Prozent) sowie für Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+2,7 Prozent).

Preisentwicklung ausgewählter Nahrungsmittel

| Nahrungsmittel | Wägungsanteil | Veränderung 2013 zu | |
|---|---------------|---------------------|------------|
| | | 2010 | 2012 |
| in % | | | |
| Brot und Getreideerzeugnisse | 1,7 | 7,3 | 1,9 |
| Fleisch und Fleischwaren | 2,1 | 12,8 | 4,1 |
| Fische und Fischwaren | 0,4 | 12,0 | 3,1 |
| Molkereiprodukte und Eier | 1,4 | 11,0 | 5,5 |
| Speisefette und Speiseöle | 0,3 | 18,5 | 10,0 |
| Obst | 0,9 | 19,5 | 6,3 |
| Gemüse | 1,1 | 3,3 | 5,1 |
| Zucker, Marmelade, Honig u. a. Süßwaren | 0,8 | 7,2 | 2,0 |
| Nahrungsmittel, a. n. g. | 0,4 | 5,5 | 0,8 |
| Nahrungsmittel insgesamt | 9,1 | 10,2 | 4,0 |

Entwicklung der Energiepreise

Preisentwicklung ausgewählter Energiearten 2003–2013



Die Energiepreise stiegen in den vergangenen zehn Jahren stärker als der Gesamtindex.

Preisentwicklung ausgewählter Energiearten

| Energieart | Wägungs- anteil | Veränderung 2013 zu | |
|--------------------------------------|--------------------|---------------------|------|
| | | 2010 | 2012 |
| in % | | | |
| Haushaltsenergie insgesamt | 6,8 | 20,4 | 3,5 |
| Strom | 2,6 | 22,7 | 10,2 |
| Zentralheizung, Fernwärme u. a. | 1,5 | 19,2 | 2,8 |
| Gas | 1,4 | 12,5 | 0,9 |
| feste Brennstoffe (Kohle, Kaminholz) | 0,1 | 5,8 | 2,5 |
| Heizöl | 1,1 | 28,4 | -5,9 |
| Kraftstoffe insgesamt | 3,8 | 13,5 | -3,5 |
| Superbenzin | 2,8 | 12,4 | -3,3 |
| Dieselkraftstoffe | 0,9 | 16,6 | -4,3 |

Im Jahr 2013 zogen insbesondere die Preise für Strom sowie für Zentralheizung und Fernwärme gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Rückläufig entwickelten sich hingegen die Kraftstoffpreise.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2697
Telefax 02603 71-192697
E-Mail preise@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

VPI Verbraucherpreisindex
a. n. g. anderweitig nicht genannt

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im März 2014
Foto: Romy Siemens



Für Smartphone-
Besitzer:
Bildcode scannen.
Dort erhalten
Sie weitere
Informationen
zum Thema Preise.